

2. Kreisklasse – 3. Spieltag am 11.09.16

SpG. Lugau 2/Gersdorf 2 - TSV Brünlos 2 : 2 (0:1)

Aufgebot: Drechsel – Horvath, Wolle, K. Fechtner, Blume,
Weber, Frank, J. Fechtner, Ludwigkeit, Teufl (ab 66. Rubel), Weisbach

Schiedsrichter: J. Schirmer (Jahnsdorf) Zuschauer: 25

Tore: **0:1 Frank (18.);** 1:1 Martin (53.), 2:1 Schwalbe 62.), **2:2 Weisbach (80.)**

Unser TSV musste diese Woche auswärts bei der Spielgemeinschaft Lugau2/Gersdorf2 ran. Dass man hier als klarer Favorit ins Spiel ging, war klar. Trotz größter personeller Mängel und nur 12 zur Verfügung stehenden Spielern, wollte man bei tropischem und nicht gerade September-typischen Wetter den nächsten 3er einfahren.

Und die Anfangsphase sah auch stark danach aus. Man entwickelte Druck, schnürte den Gegner in der eigenen Hälfte ein und kam so zu Chance um Chance. Nur die Präzision ließ stark zu wünschen übrig. Schon nach 4 Minuten hatte David Ludwigkeit 2x den Querbalken getroffen. Ein weiterer Pass in die Spitze auf den enteilt Johann Weisbach sollte die nächste 100%ige bringen. Doch als er den Keeper umkurven wollte, legte er Ball zu weit nach außen und so war auch diese Chance verpufft. Also musste für das erste Tor des Tages ein Standard her. Aus 20m halbrechter Position legte sich Spielertrainer Ronny Frank den Ball zu Recht. Sein 1. Versuch blieb in der Mauer hängen, allerdings konnte er den Abpraller unhaltbar ins linke obere Eck zimmern. Nach der Führung beging man den Fehler, 3 Gänge zurück zu schrauben. Zwar kam man immer noch zu weiteren Hochkarättern, aber das Tempo ging verloren. Nichtsdestotrotz hätte man in dieser Phase problemlos den Gegner den KO verpassen können, aber es scheiterten sowohl Richard Weber als auch Kevin Fechtner nach toller Kombination. Auch das Aluminium wurde nochmals getestet, als ein Abwehrspieler vor den einschussbereiten Ronny Frank bzw. Johann Weisbach das Spielgerät an den Pfosten setzte.

Die Gastgeber versuchten es in der ersten Halbzeit komplett mit langen Bällen und wurden so nur selten gefährlich. Außer ein paar Distanzschüssen verlebte Jens Drechsel eine ruhige erste Halbzeit.

So ging es mit 1:0 zur Pause. Hier wurde sich vorgenommen, mit der nötigen Sicherheit aus der Abwehr heraus weiter nach vorn zu spielen und auf das 2. und 3. Tor zu gehen.

Doch daraus wurde leider nichts. Der Gastgeber war fortan minimal griffiger. Der TSV maximal schläfrig. Der Ausgleich dennoch ein reines Zufallsprodukt: Mehrere lange Bälle und direkt versuchte Schüsse verstand man nicht zu klären. Zu allem Überfluss fälschte Jeannot Fechtner auch noch den Ball ab und so trudelte dieser zum Ausgleich ins Netz. Diese Unsicherheitsphase nutzte die Spielgemeinschaft und drehte die Partie. Man stellte den Spielverlauf der ersten Halbzeit komplett auf den Kopf. Zwar war der Treffer leicht Abseits-verdächtig, aber nach dem Pass in die Schnittstelle gab es auch hier nichts zu halten für unsere Nummer 1. Das musste der TSV erstmal verdauen und setzte nach dieser 10-minütigen Phase zum Schlusspurt an. Die Einwechslung von Sven Rubel brachte nochmal Schwung und letzte, wütende Angriffsbemühungen. Da beim heimischen Linienrichter die Hand etwas locker saß und auch der Schiedsrichter nicht den besten Tag erwischte, gestaltete sich das Projekt Ausgleich bzw. Siegtreffer mehr als schwierig. Oftmals fehlte es aber auch dem eigenen Angriffsspiel an Präzision beim letzten Pass. Gefühlte 50x lief man ins Abseits. Oder der letzte Pass war einen Tick zu lang. Große Möglichkeiten von David Ludwigkeit und Richard Weber blieben ungenutzt. Auch ein weiterer Freistoß von Ronny Frank wurde problemlos entschärft. So schrieb man bereits die 80. Minute, als Johann Weisbach nach schönem Zuspiel von David Ludwigkeit den Ausgleich erzielen konnte. Die größte Chance zum Sieg gab es nach einem Eckball von Sven Rubel. Hier wurde Jeannot Fechtner von der einheimischen Abwehr glatt vergessen. Sein Kopfball-Aufsetzer ging allerdings knapp über die Querlatte.

So bleibt unter dem Strich nur *ein* enttäuschender Punkt und die ersten *verlorenen* zwei Punkte der Saison. Man verstand es einfach nicht die Chancen zu verwerten. Der Gastgeber hingegen machte es clever und nutzte die kurze Schlafzeit nach der Pause. Man muss sich hier schon an die eigene Nase fassen und darf es nicht komplett auf den Unparteiischen und seine einheimischen Assistenten schieben. Man spielt halt 2. Kreisklasse.

Am kommenden Wochenende kommt der Absteiger aus Lugau. Hier muss man sich zweifelsohne steigern. Hauptsächlich in Sachen Präzision und Abschluss gibt es dafür genügend Potential.

RF